

40. Kirchgemeindeversammlung

Protokoll

Datum: Sonntag, 10. November 2019
Zeit: 11.05 - 11.50 Uhr
Ort: Kirche Goldiwil

Vorsitz: Hans Haldimann
Protokoll: Evelyne Kühni

TRAKTANDEN

1. Begrüssung

durch den Präsidenten Hans Haldimann.

Die Versammlung wurde im Thuner Amtsanzeiger vom 3. und 10. Oktober 2019 fristgerecht, mit der Traktandenliste publiziert.

Stimmberechtigt sind Angehörige der evangelisch-reformierten Landeskirche, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit mindestens drei Monaten in Goldiwil oder Schwendibach wohnhaft sind.

Gestützt auf das Organisationsreglement der Kirchgemeinde Goldiwil-Swendibach macht der Präsident die Anwesenden auf das Beschwerderecht aufmerksam: Stellt eine stimmberechtigte Person Fehler fest, hat sie die Präsidentin oder den Präsidenten sofort auf diesen hinzuweisen.

Unterlässt sie pflichtwidrig einen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzählerin wurde vorgeschlagen und gewählt: Brigitte Häfliger.

Es sind 31 stimmberechtigte Personen anwesend (683 Stimmberechtigte). Das absolute Mehr beträgt 16.

Es wird keine Änderung der Reihenfolge der Traktanden gewünscht.

Protokoll der 39. Kirchgemeindeversammlung vom 11. November 2018

Das Protokoll der 39. Kirchgemeindeversammlung vom 11. November 2018 wurde innert 30 Tagen erstellt und lag weitere 30 Tage öffentlich auf (Kirchgemeindehaus, Kirche und auf der Homepage der reformierten Kirchgemeinde Goldiwil-Swendibach).

Während der Auflage gingen keine Einsprachen ein und so konnte das Protokoll durch den Kirchgemeinderat an seiner Sitzung vom 8. Januar 2019 genehmigt werden.

Auch das diesjährige Protokoll wird innert 30 Tagen erstellt und beim Eingang der Kirche und des Kirchgemeindehauses aufliegen, ebenso elektronisch auf unserer Website.

Vor dem 3. Traktandum möchte der Präsident die beiden Kirchgemeinderäte, welche auf Ende 2019 zurücktreten verabschieden:

Markus Gäumann

Er wurde 2006 in den Kirchgemeinderat gewählt. Vor seinem Austritt war er Ressortvorsteher Personal. U.a. betreute er jahrelang für unsere Kirchgemeinde den «Thuner Suppentag». Markus Gäumann bleibt im Vorstand des «Kirchlichen Bezirks». Er wird mit Applaus verabschiedet.

Stephan Epple

Er wurde 2014 in den Rat gewählt und übernahm das Ressort Finanzen. Stephan Epple bleibt Vertreter der KG Goldiwil-Schwendibach im Grossen Kirchenrat. Er wird mit Applaus verabschiedet.

3. Vorstellen der vom KGR vorgeschlagenen Person

Unser Organisationsreglement sieht 7 Sitze vor, wobei Goldiwil und Schwendibach angemessen vertreten sein sollten. Leider kann dies nicht immer problemlos erfüllt werden. Mit Stefan Epple verlässt die Schwendibacher Vertretung den Rat. Der KGR hat sich entschieden, den 7. Sitz vorerst nicht zu besetzen. Er wird sich überlegen, wie er künftig bei der Auswahl und Anfrage von möglichen neuen Kirchgemeinderätinnen und Räten vorgehen will. Die Kirchgemeinde wird orientiert werden.

Der Kirchgemeinderat schlägt

Steffen Büchner aus Goldiwil

zur Wahl in den Kirchgemeinderat vor.

4. Wahl des neuen Mitgliedes in den Kirchgemeinderat

Steffen Büchner stellt seiner kurzen Vorstellung das Lied «Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen» voran. Dieses Lied beinhaltet seine Motivation sich als KGR wählen zu lassen.

Der 44 Jährige wurde in der ehemaligen DDR geboren. Er wohnt seit ca. 1.5 Jahren in Goldiwil und arbeitet als Ingenieur.

Steffen Büchner wird mit grossem Applaus gewählt und willkommen geheissen.

4. Orientierungen aus den Ressorts

Barbara Graf Kinder- und Jugendarbeit

Im März konnte ein Kinder- und Jugendtag durchgeführt werden. Er begann mit einem Fiire mit de Chliine, führte über Spiel und Spass zu einem Jugendgottesdienst und dem Ausklingen im Frigo.

Einen besonderen Dank und Anerkennung ihrer grossen Arbeit durch das ganze Jahr geht an die Jungschar Iloa und den Frigo. Es ist nicht selbstverständlich, dass junge Erwachsene ihre Freizeit für Freiwilligenarbeit einsetzen.

Leider mussten die Kindertage im Frühling wegen mangelnden Anmeldungen abgesagt werden.

Das kürzlich durchgeführte Erntedankfest fand wiederum grossen Anklang.

Kathrin Feller Erwachsenen- und Altersarbeit

Kurzer Rück- und Ausblick auf die Themen der Gemeindenachmittage.

Die Gemeindenachmittage werden ab 2020 neu organisiert:

- Zuständig für das Programm und für die Durchführung sind der/die RessortvorsteherIn Erwachsenen- und Altersarbeit zusammen mit Freiwilligen.
- Die Gemeindeferien werden künftig nicht mehr von einer Pfarrperson begleitet.

Einen besonderen Dank geht an Ursula Kämpf, welche über Jahre das «Kränzle» für den Adventsbasar organisiert und durchgeführt hat. Neu wird diese Arbeit von einem Freiwilligenteam übernommen.

Seit August 2019 besteht jeden Donnerstagmorgen ein neues Angebot der Kirchgemeinde «Kaffee im Kirchgemeindehaus». Dieses Kaffee wird rege besucht.

Cordelia Etter Medien, Diakonie

Diakonie

- Die OeME Kommission hatte bisher 3 Sitzungen. Diverse Projekte von Missionen und Hilfswerken werden vor Ort finanziell unterstützt. Noch immer ist ein Sitz vakant. Schön wäre es, wenn dieser im nächsten Jahr besetzt werden könnte.
- Die Einnahmen des Suppentages waren ähnlich den Vorjahren. Der nächste Suppentag findet am 13. März 2020 statt. Spendenziel: hälftig an die Stiftung «Green Ethiopia» und den Verein «Kaluga» in Thun.

An vier Spielabenden konnten sich die Spielfreudigen im Kirchgemeindehaus treffen. Für das nächste Jahr sind zwei Abende geplant, der erste findet im April 2020 statt.

Medien

Der schon lange versprochene Quartalsflyer sollte im Dezember in den Briefkästen liegen.

Die Arbeitsgruppe Medien der Gesamtkirchgemeinde hat ein Medien- und Kommunikationskonzept erarbeitet. Die Vernehmlassung wurde Ende Oktober abgeschlossen. Anlässlich der nächsten Sitzung vom 12. November wird das weitere Vorgehen besprochen. Man möchte die Kommunikation nach aussen stärken, die «Reformierten von Thun» sollten besser wahrgenommen werden.

Stephan Epple Finanzen

Ab 2020 muss gespart werden. Sonderkonti werden zusammengelegt und neu stehen CHF 25'000 auf einem Konto zur Verfügung, welche über die nächsten 10 Jahre weiterhelfen sollen. Die nächsten Jahre werden zeigen, wie sich diese Sparübung auswirken wird. Gemäss dem Ressortinhaber soll es für unsere Kirchgemeinde weiterhin möglich sein, wie bisher weiterzufahren.

Markus Gäumann Personal

Der Organist Dominik Röglin und die Organistin Ursula Wijker haben im Verlauf des letzten Jahres gekündigt. Die Stelle konnte mit dem Organisten Christoph Rehli wieder besetzt werden.

Per August 2019 hat Pfarrerin Sabina Ingold ihre Stelle bei uns gekündigt. Die Nachfolge konnte mit Pfarrerin Barbara Zanetti gelöst werden. Sie ist im Jobsharing angestellt (30% Pfrn. B. Zanetti / 50% Pfr. St. Wenger).

Wie schon bei der Verabschiedung erwähnt, bleibt M. Gäumann als Vertreter der Kirchgemeinden Goldwil-Schwendibach und Lerchenfeld im Vorstand des «Kirchlichen Bezirks» Thun, auch bekannt als Bezirkssynode.

- Der «Kirchliche Bezirk» koordiniert und fördert die Zusammenarbeit unter den ihm zugehörigen Kirchgemeinden.
- Er vertritt die Anliegen der Kirchgemeinden gegenüber den Organen des Synodalverbandes.
- Führt eine kirchliche Eheberatung
- Unterstützt und koordiniert die heilpädagogische kirchliche Arbeit
- Öffentlichkeitsarbeit für kirchliche Anliegen im Bezirk
- Au-pair Vermittlung «oui/si/yes»
- Führt den Bezirkstag-Gottesdienst in einer angeschlossenen Kirche durch.

Walter Graf Vizepräsidium / Bau, Unterhalt /Gottesdienst

Der Umbau unserer Kirche wurde in den Finanzplan 2020/2021 aufgenommen.

Die neu gestaltete Umgebung der Kirche und des Kirchgemeindehauses kam in diesem Jahr das erste Mal zum Ausdruck.

Hans Haldimann Präsidium

Die **Finanzplanung** ist schwierig und wird durch viele Kircheng Austritte zusätzlich erschwert. Es treten viele jüngere Personen aus der Kirche aus. Dies wirkt sich im Moment für die Kirchensteuereinnahmen noch nicht so gravierend aus. Jedoch in 10 Jahren werden diese Personen als Steuerzahler fehlen.

Die **Belegung** der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (Kirchen, Kirchgemeindehäuser etc.) wurde für die Gesamtkirchengemeinde erhoben. Sie zeigen, dass die Belegung und insbesondere die Einnahmen aus den Vermietungen in einem schlechten Verhältnis zu den wiederkehrenden Kosten für die Werterhaltung stehen. Der Kleine Kirchenrat, das Kirchenparlament (Grosser Kirchenrat) und die einzelnen Kirchgemeinden haben das Problem erkannt und bemühen sich, ausgewogene und zielführende Lösungen zu erarbeiten.

Neues **Landeskirchengesetz** tritt am 1. Januar 2020 in Kraft. Die bisher von der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion wahr genommenen Aufgaben gehen an den Synodalrat über. Dies hat vor allem Auswirkungen auf die Anstellungen der Pfarrpersonen. Diese sind neu direkte Angestellte der Landeskirche und nicht mehr vom Kanton. Für die Pfarrpersonen sollen dadurch keine Nachteile entstehen.

Kürzlich fand auch wieder die alle 4 Jahre vorgesehene Überprüfung in den einzelnen Kirchgemeinden durch den **Regierungsstatthalter** statt. Es gibt nichts zu bemängeln.

5. Verschiedenes

Anlässlich der letzten KGV vom 11. November 2018 erkundigte sich Lore Berger, warum sich die Kirchgemeinde nicht mehr an der «Aktion Weihnachtspäckli» beteiligt. Der Präsident nimmt dieses Thema nochmals auf.

Er informiert die Anwesenden, dass der KGR an seiner Sitzung vom 8. Januar 2019 dieses Anliegen besprochen hat. Er kam jedoch zur Einsicht, dass er aus verschiedenen Gründen nicht hinter dieser Organisation stehen kann, welche diese Aktion durchführt.

Der Präsident dankt seinen Kolleginnen und Kollegen für die wertvolle Mitarbeit im Kollegium. Ebenso dankt er den Anwesenden für das Interesse und Vertrauen.

Präsident

Sekretärin

Hans Haldimann

Evelyne Kühni